



Deutsches Textilmuseum  
Krefeld

**Tagung des Deutschen Textilmuseums Krefeld**

## **Textile Erwerbungen und Sammlungsstrategien europäischer Museen in der NS-Zeit**

**Freitag, den 8. September 2017**

**Museumsscheune, Albert-Steeger-Straße 5, 47809 Krefeld (Linn)**

Das Deutsche Textilmuseum Krefeld widmet sich 2017 und 2018 der Erforschung eines Sammlungsteils, der im Jahr 1943 an das Museum kam. Es handelt sich um Kleidung, Accessoires und Schmuck, die der Maler Paul Prött noch während des Zweiten Weltkrieges als Konvolut an die Stadt Krefeld verkauft hat. Über die Umstände ist bislang kaum etwas bekannt. So geben die Objekte Anlass, sich im Rahmen dieses Symposiums mit ihrer Herkunft, den Interessen des Sammlers sowie mit der Ankaufspolitik und den Sammlungsstrategien von Museen in der Zeit des Nationalsozialismus zu befassen.

Das Deutsche Textilmuseum rückt den Erwerb von Textilien in dieser Zeit in den Fokus und eröffnet damit die Diskussion über eine Materialgattung, die bislang nicht unter dem Blickwinkel der Provenienzforschung untersucht wurde. Aus den Berichten über bereits erforschte Fallbeispiele erwarten die Veranstalterinnen weiterführende Hinweise auf Verbindungen von europäischen Sammlern und Sammlungen untereinander, zu den internationalen Verflechtungen und Mechanismen des Kunsthandels und zu möglichen Geldgebern.

**Die Teilnahme ist kostenlos.**

**Bitte melden Sie bis zum 1. September an unter: 02151 – 9469450 (Sekretariat) oder [textilmuseum@krefeld.de](mailto:textilmuseum@krefeld.de).**

In den Pausen besteht die Möglichkeit zu einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung des Textilmuseums und zur Besichtigung einer Auswahl der Sammlungsobjekte Paul Prötts in der Museumsbibliothek.

Die Tagung findet im Rahmen des ersten Forschungsprojektes der Schwerpunktförderung der Sparkassen-Kulturstiftung Krefeld (2017–2021) **An's Licht!** statt.

## Programm

8:30 Uhr	<b>Registrierung</b>
9:00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Gregor Micus, Kulturdezernent der Stadt Krefeld Annette Paetz gen. Schieck, Direktorin des DTM
9:30 Uhr	<b>Die Trachtensammlung Paul Prötts im Deutschen Textilmuseum Krefeld – Sammlungsstruktur und -erwerb im Kriegsjahr 1943</b> Uta-Christiane Bergemann, Kunsthistorikerin und Bearbeiterin des Prött-Bestandes, DTM
10:00 Uhr	<b>Zur Kulturpolitik der NS-Zeit</b> Sebastian Farnung, Historiker, Schwalbach im Taunus
10:30 Uhr	<b>Von Tapisserien bis zu Stoffmustersammlungen – Textilien aus der „Sammlung Hermann Göring“ und die Forschungserfahrungen mit anderen Sammlungsteilen</b> Ilse von zur Mühlen, Provenienzforscherin, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München
11:00 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
11:30 Uhr	<b>Von Perlbeuteln und Gobelins – Zur Identifikation „namenloser“ textiler Objekte und ihrer Vorbesitzer</b> Katharina Siefert, Sammlungskustodin und Provenienzforscherin, Badisches Landesmuseum Karlsruhe
12:00 Uhr	<b>Von Trachtengürteln und Stelzschuhen – Zur Sammlungsstrategie des Deutschen Ledermuseums in der NS-Zeit</b> Beatrix Piezonka, Provenienzforscherin, Museum im Kulturspeicher Würzburg
12:30 Uhr	<b>Holland-Erwerbungen während des Zweiten Weltkriegs – Zwei persische Stoffe im Landesmuseum Schloss Gottdorf</b> Veronika Schmeer, Provenienzforscherin, ehem. Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Schloss Gottorf, Schleswig
13:00 Uhr	<b>Mittagspause</b>
14:30 Uhr	<b>Who was the owner of the Persian tapestry? – Case study of Netherlands Restitution Committee</b> Annemarie Marck, Provenienzforscherin, Restitutie Commissie Den Haag
15:00 Uhr	<b>Textiles in the collection of Fritz Mannheimer – Two case studies on provenance research</b> Merel van Erp, Provenienzforscherin, Rijksmuseum Amsterdam
15:30 Uhr	<b>Schloss Colmberg als NS-Beutekunst-Depot und die Verbringung des Klosterschatzes aus Petschory</b> Maika Rahe, Studentin am Lehrstuhl für Christliche Archäologie, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
16:00 Uhr	<b>Schlussdiskussion</b>
16:30 Uhr	<b>Ende der Tagung</b>